

Petit poème en prose: Mein Element, das Exkrement

Ich habe immer versucht, in einem Elfenbeinturm zu leben; doch eine Flut von Scheiße schlägt an seine Mauern, so daß sie einzustürzen drohen.

(Gustave Flaubert)

Flaubert schrub, mit Gleichmut wie Fleiße kämpfte er gegen ein Meer aus Scheiße. Gegen Schwalle von Exkrementen, die seinen Optimismus hemmten. In Anbetracht des Stroms aus Stuhl bleibe er nicht endlos cool. Um ihn türme Elfenbein — Zuflucht so wie trautes Heim. Ihn zu schützen vor dem Kot, der sein reines Herz bedroht. Vor der Dungwelt außen rum, die ihn doch nicht lasse stumm.

Ich hingegen denke: Wo finstre Macht den Unflat lenke — unterstützt von Kombattanten — hilft nicht der Zahn des Elefanten. Sogar der schönen Elfe Bein ist nicht gewachsen Dung und Pein. Wo kaum ein Bau, der nicht geschmiert, kein Großprojekt, das sich rentiert, kannst du streiten dezidiert. Doch wo der Gewählte ruiniert, was sich selbst nicht amputiert, frohlockt die Kraft ganz ungeniert, die alles um sich affiziert. Schnellfedrig wird Lobbyist ungewählt zum Prosaist, der sich ins Gesetzbuch frisst. Weil gleichzeitig der Bürger schweigt, da dem Wohlstand zugeneigt. — Reichtum, welcher gründet sich auf Fleisch von Tier, das lebte nicht. Frankensteinsche Kreatur, Energie für manche nur, sodass längst lautet das Kalkül: Erkalten wir das Mitgefühl! Dafür, so denkt sie, die Elite, herrscht an Angst kein Defizite. Herrscht die Furcht vorm Terrorist, wird isoliert der Pazifist, und wenn der Musel schaut ums Eck, befeuert Deutschland sein Comeback. Was natürlich kostet Geld, welches so entbehrt die Welt. Das Kapital derweil, es frisst: Pflanze, Tier, Illusionist. Der Journalist bei alledem macht sich's in schalem Wort bequem. So frohlocket der, der denkt: Solang' im Geiste abgelenkt, solange' mit Buntem fernbestrahlt, der Bürger es mir heim nicht zahlt.

Und ich, ich sitz' auf meinem Lokus, lese Neon, Glamour, Focus. Ich atme ruhig, ich zähl' bis drei, der Darm gibt vier, fünf Würste frei. Die Schüssel drunt aus Porzellan nimmt Scheiße auf in ihre Bahn. So drückt in mir nicht mehr der Dung, und weißes Gold schützt außenrum. Damit mein Geist nicht weiter rase, verschling' ich Transglutaminase. Flaubert darob hat recht behalten: Der Nachschub ist nicht aufzuhalten.